I.N. 51310/1



Liebes Cousin!

Entschuldige, dass ich so
lange, dir nun gütige
Antwort, auf mein Schreiben
v. 17 d. M, schuldig zu bitten,
ob du in der Angelegenheit,
mir deine werthen Hilfe
und Fürsprache, gütigst gewähren
willst.

Ich will deine Kostbare
Zeit, nicht länger

./.

in Anspruch nehmen, ich will dich nur um Allah und die Lieb und Treue bitten mir in der wichtigen Leistung- frage deine gütige, nützliche Fürsprache nicht zu versagen.-

Mit vielen Empfehlungen an deine werte Familie,

verbleibe deine

dankschuldige

Marie Frykar

Königgrätz 27/2 93.

Z. I. N. 51310/2

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Lustes Cousin!

Du wirst nicht böse, dass ich
Dich abermals belästige.
Ich bitte Dich inständig nochmals
wegen meiner Tochter Aloisia
ein Wort zu verlieren. Es
wäre jetzt eine Stelle in Königgrätz,
in welcher sie Candidirt zu bekommen,
wo Du die grosse Güte hättest,
vielleicht beim k. Präsidialvorstand
Ritter v. Obentraut dich erkundigen,
ob es wahr, ein Wort von

./.

an Ihn und meine Lieben hilfe
suchen und Halle als Talangelistin.
Mein bester Cousin, wie du
meine Lage kennst wünschst,
9 Jahre Witwe mit 6 unversorgten
Kindern, so ist oft guter Rat
teuer. —

Ich bitte dich nochmals flehen.
lich, denke so oft du irgendein
Einfluß, mich einmal für mich
zu verwenden, eine neue Aenderung in meine Lage zu
bringen, Gott wird die Ehre
an deinen Kindern lohnen.

Indem ich dich bitte meine
Empfehlungen deiner werthen
Familie entgegnen zu wollen bis ich
Gelegenheit finde persönlich Dank
zu sagen

Deine dankbare Cousine

Marie Frydar
K

Königgrätz 1/10 94.

Z. 3. N. 5310/3

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 9/6 94.

Liebster Cousin!

Der hiesige Jan Verwalter war verreist, und so mußten wir, bis zu seiner Heimkehr mit dem Gehöfe warten. – Es gab uns den Rath drei Gehöfe zu pferden und die nächsten, von welchen du dir, nachdem du vielleicht gütig Rücksprache mit den Herrn im Ministerium genommen, dasjenige aussuchen möchtest, wo wir besseres Gehölz zu hoffen wären. Ich habe dir

i/

Hauptsache bleibt beigelegt, die sprechen hilfend, selbst auf den betreffenden Gehalt aufgeklebt zu werden. —

Wär ich nur einige Tage früh genug auf, so ist es die, wenn es im Prager Lexikon fehlt, dann nach Wien müsste ich nur so allerhöchstens Mädchen schicken sagen sondern, und den Kämmerer wol mit dem geringen Anfang gehalten in einer so guten Stadt nicht aus, und obwol heißt nun ich nicht, da ich mit Glanz und Pracht zu Grunde gehen. Die wären auch bereit nun zeitlang

sind in Königgrätz den Dienst
unentgeldlich zu versehen, das haben
wir ab auf den Ruf des Herrn Vaters,
der mich in den Dienst eingestellt. —

Ich bitte dich freundlich lieber
Cousin, sich meiner Sache etwas
annehmen zu wollen, dann wird
sicher ein günstiges Resultat zu
zielen, und du uns den Gefallen
haben, uns gütigst Antwort gütigst
zu geben. — Was deine
Frage in Betreff Bob: entbehrlich,
so müssten du fragen, bei welcher
Gelegenheit, so ist mir freundlich

/.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

wünschen, ich wünsche mir einen
Fall. Es mag dir wol, wie es
seiner Art ist, ein Langes und Breites
darüber geschrieben haben, was er für unsere
Familie gethan, es ist aber Pflicht wenn
es sich um Thränen, Sorgen und —
viel Bitteres über uns gekommen, und
stehe ich es nicht der Caroline und
ihren lieben Kindern zu lieb, ich
hätte ihm lange jeden Verkehr mit
ihm abgebrochen; könnte ich einmal mit
dir sprechen, würden dir noch die Augen
aufgehen. —

Suche mich deiner armen Familie
zu erbarmen, um der Lieb und allen
deinen Heiligen; dich nochmals
bittend mich nicht zu verlassen
verbleibe mit herzlichen Grüßen
und Küssen deine aufrichtige
Louise Marie Prykary

Z. V. N. 51310/4

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 15/4 94

Lieber Cousin Josef!

Im Vertrauen auf deine große Güte, wage ich es Dich schleunigst um deine Hilfe zu bitten. – Und zwar, den nächsten Dich gütigst, für meine Tochter Aloisia, welche die Staatsbahnprüfung mit sogut. gutem Erfolg bestanden, verwenden. – da es sich jetzt darum handelt, eine Stelle zu erhalten,

/.

was leider ohne Protection bei
uns unmöglich ist. – Der fleißige
Herr Postsecretair meinte, wenn
ich so Jemanden hätte, der das
Gesuch beim Handelsministerium
direkt einreichen müßte, und
sich genau fände, ginge es leichter,
denn es geht immer schneller von
Ohr zu Ohr als umgekehrt. –
Und da denke ich von Dir, die mir
nun empfohlen sind meinen drei-
zehnten Tag, da ich mit 6 Kindern
von denen Emil der Aelteste, nun

ach die ganze Familie umzubringen, schildern wollte, so fehlte es an Papier wäre. – Es ist eine drückende Existenzfrage für meine ganze Familie und ich würde die für unser ganzes Leben in tief gefühlter Dankbarkeit verbunden. Im Falle eines günstigen Entscheides, wenn Preußen siegt, müßten wir das Gesuch die einstweilen. –

Wenn es so möglich wäre, daß Sie für in Königgrätz eine Stelle, wenn mich nur vorübergehend als Krankenpfl.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Schwester sie bekommen könnte, wenn wir es bitten. —

Ich bitte dich also deine liebe Cousine nochmals und mit deinem mächtigen Einfluß und einwirkungen sie, Ihnen helfen zu wollen. —

Gott wird es dir tausendfach vergelten. —

An deine werte Familie einen Empfehlungen, an meinen Kindern viele Grüßen.

Deine freundliche Antwort erwartend bin mit einen Gruß deine aufrichtige Cousine

Marie Frykar

Z. J. 42. 51310/5

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 18/8 93.

Lieber Cousin!

Herzlichen Dank, für dein liebes, freundliches Schreiben, ich wusste, dass du mir gerne Jagd, jederzeit mit Möglichkeit zu helfen bereit bist.

Was meinen Besuch anbelangt, so ist es so, nachdem es gestern, mit welchen Schwierigkeiten überhaupt diese Hindernisse, wir überall zu kämpfen haben, durch den Vormund bedingt, entstehen

dann Theologie zu studiren;
mögte es ab versuchen, selbe so
sich ungestört füssen, dan es
nach einer so langen Zeit ist einen
andern Beruf wählen. —
Ich sitze aber dann nun ins
Leben ein; - nun meiner
Väter, will sich dem Handelstand
gewenden, ich kann beraits
fleissig sind fasse, sobald ich die
Bewilligung zur Praxis bekomme,
in zwei - drei Monaten die
Prüfung zu machen; da wollte
ich dich fast bitten, wen du

willkürlich so gütig wärest, für Dich von einem der Herren ins Fondsbureau stornieren, eine Einstellung nach Prag verfügen zu wollen, damit Du nach der Prüfung bald einen Platz erhältst, denn wenn sagte mir, der massgebende Platz, dass man mir eine Protection von Wien zu geben brauche, um in Prag Alles zu erreichen: —
Ich bitte Dich sei nicht böse, dass ich auch meine die Deinen aufrichtigst hilfsbereiten Freund. Sollte es mir einmal möglich sein Dich zu sprechen, dann will ich die

WIENER STADTBIBLIOTHEK

wünschen und für ihr Character mein
ganz Interesse ist, wie vielmehr jetzt
da ihre, mich selbst schmerzlich rührende,
ich habe einen völligen Trauer, und
meinen Verwandten zu sind verwandt,
Viele Empfehlungen an deine
werte Familien. —

Ihnen und meinen innigsten
Dank, mit der Bitte mir deine
Wohlwollen erhalten zu wollen
und den besten Grüßen

deine aufrichtig ergebene
Cousine

Marie Freyberg

Z.I.N. 51310/6

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Liebster Cousin!

Danke mir meinen und meiner Lieben innigsten Dank, für deine gütige Fürsprache, die einmal schon Gold galt, entgegen. Meine Lieben wünschen dich Tag [illegible] nach Brünn kommen; weiß gar nicht ob ich nur für [illegible], zur Hinreise, oder nur

/.

feste Anstellung sein wird,
doch das Anfang ist gemacht, so
Gott will, wird sich eines eines
Tages finden. — Gott lasse
es bis zum Sommer.
Vielleicht wird es mit der Zeit
möglich, daß Du nach Königgrätz
versetzt wirst, und wir durch
so Einkommen eine Erleichterung
zu Theil wird. —
Schließlich erlaube mir zu
fragen ob Du bester Cousin
vielleicht die Adresse von
Cousine Antonia weißt,

ja bitte sehr wir ist erfahren sehr
etwas Lob von ihren lieben Vater
zu bekommen, ich Hoffe ich schreibe
nächstens bekam aber keine Antwort.

Viele Empfehlungen an deine
werte Familie.

Sei nochmals für deine große
Güte dankend und um dein
ferneres Wohlwollen bittend
verbleibe mit den besten
Grüßen deine dankbare

Cousine
Marie Fryksar

Königgrätz 17/11 94.


WIENER
STADT-
BIBLIOTHEK

Z.I.N. 51310/7

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 19/6 95

Lieber Cousin!

Vor allem meinen innigsten Dank und viele Handküsse von meiner Tante für deine große Güte womit du dich unser erinnert.

Heilmayrs sind also das Gestüt, sind Heilmayrs, und fügen noch die große Bitte bei, nachdem der Herr

/

Entschuldigt Abentheuer auf dem
gestrigen Spaziergange so gründlich ist,
möchte mir ein Wort anführen,
wenn die Stelle in Königgrätz
möglich wäre, da mir das Geld,
das Franziska für Kost und
Wohnung zahlen muß sehr
in meinem Kurzgen
Haushalt nützen würde.
Franziska bleibt bei dem
d. d. Protestanten in Kuklena
bis 31 Juli.

Entschuldige durch ich das
Gestern nicht umgehend

gesundet, Franziska hatte die
Absicht nicht zu kommen, da sie
sich um eine Stelle bei meiner
Schwester bewirbt, dieselbe aber
noch erhielt. —
Viele Empfehlungen, und freundliche
von meinen Kindern an deine
werte Familie; zugleich bitte
ich dich liebe Cousine, in meinem
Namen deine Frau Gemahlin
zu bitten, sich nicht kalsidisch zu
fühlen, daß ich mir erlaubte, ihr
Gedichte zu schicken, es ist gewiß
nicht besonders schön, daß sie aber
gefallen, daß sie in den nächsten

/

WIENER STADT- BIBLIOTHEK

Lagen Wien verlassen wirst, so
benutze es selbst nicht lange fürchten.
Bitte es freundlich aufzunehmen.

Rufmach die, mein bester
Cousin meinen innigsten
Dank aussprechend, Krzyzanowski,
Gott sind tausendmal!

Mit freundschaftlichen Gruß
und Kuß deine dankbare

Cousine

Marie Frytag

Z. J. N. 51310/8

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Lieber Cousin!

Es war, das Jan
Nepomuk Ritter von
Obentraut, bei dem
die Polizei vorsah, seine
Fürbitte, für seinen
ältesten Sohn Lüdi, anzu-
bringen; welche von

Lebewohl, wenn Sie haben
sie Halle in Lausanne
sage bald. Klein handelt
so viel um die zweite
Franziska, die Post in
Salzgrotten - Expeditionen
ist, und gerne zu einem
anderen Postamte als
Municipalstadt kommen
möchte. —

Ihnen bitte ich mich nochmals
dich gütig für die selben
anzuwenden zu wollen,
ein Wort des gnädigen
Herrn mir Trost zuspricht
bekannt; wenn es so möglich
wäre, daß sie in Königs-
grätz eine dauernde Stelle
erhalten könnte, wäre für
mich eine große Erleichterung,
denn, daß sie mich nun

gefunden wie ab ohne
Dich. Du also musst
hören, dass ich dich halte, du bist der einzige Freund
der mir fehlt. —

Viele Empfehlungen an
Deine werte Familie.

Mit besten Grüss Deine
treuergebene Cousine

Marie Frykar

Königgrätz 20/5-95

Z.I.N. 51310/9

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 19/12 95.

Mein bester Cousin!

Du wirst ungehalten, dass
ich dich mit meinen Zeilen
belästige. Ich bitte dich nichtsdes-
weniger, wenn du so gut sein wolltest, mich
mündlich deine Fürbitte für meine
Tochter Franziska einzulegen. —
Im Oktober würde sie vorsteh'n,
dich, dass sie für eine Anstellung
in Vorarlb ist; jetzt wird sie
in Königgrätz die Telefonlei-
tung eingeführt und dann

./.

Kürsten angestellt; was liegt
der Person dann daran ob sie
eine Manufakturistin oder Salz-
gruppistin Stalls L- oder G bekannt,
diese ein Blick des Herrn
Protektionsch und meine Tochter
erhält die Stelle in Königgrätz,
die glücklich wäre, bessere Carrière
wie sie mir jedenfalls geholfen
würde in meiner jetzigen Bedrängniß.
Der Herr Baron [illegible] so gütig
sein wollte, dem Herrn Präsid.
ich o. Abentroth mich gefälligst,
dass ich für mich 4 Zimmerfrauen

WIENER STADT BIBLIOTHEK

Kinder und meine gute Mutter
zu wagen haben, wird es sich meiner
Lebensart; du fühlst so gerade
wie du dich kleidest, wirst du uns
mich nicht vorgehend bitten lassen.
Bis, mein bester Cousin und
deinen ganzen werten Familien
glückliche Feiertage wünschend
verbleibe deine dankbare
Cousine
Marie Szykary

Z. I.N. 51310/10

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 17/3 96

Mein bester Cousin!

Zum kommenden neuen Namenstage, wünsche ich Dir, Deiner ganzen Familie, Alles erdenkliche Gute, Gott der Allmächtige, erfülle alle Deine Wünsche und lasse die Alles eintausendmal.

./.

Mein liebes Cousin, obwohl
mit Angst und Sorgen, um dich
nicht böse zu machen, wage
ich es doch noch einmal, um
deine gütige Fürsprache in
Betreff meines Sohnes Franzéd.
to. zu bitten; aber meine
traurige Lage zwingt mich
dazu. — Sie haben, auf das
Gesuch, welches du so gütig
warst im Juni v. J. zu übersenden,
die Antwort sein möge, daß das
Staatsdepartement seine Prüfung
einleiten werde, die für den

WIENER STADTBIBLIOTHEK

mine Stelle bekommt, die ich die
Prüfung am 16 Jänner d. J mit
gutem Erfolge abgelegt, nun
wissen wir nicht, ob sie überhaupt
ein Gesuch einreichen soll
oder nicht. Du ist nun drei
Monate zu suchen ohne Stellen,
und die Noth bei uns immer
größer, sei deshalb nicht böse,
lieber Cousin, du schuldest wirklich
ein Wort der Teilnahme,
und du durch deine gütige
Fürsprache, meinen Ersten die
Stelle bei dem Postamte in

Königgrätz verschaffen möchtest.
Ich denke warte Familie
meine besten Empfehlungen,
von meinen Lieben Handküsse.
Mein Glückwunsch und meine
einzige Liebe, nachmals
wiederholend, bitte es mir
bis zu sein

Deiner treuen Base

Marie Frybert

Z. I. N. 51310/11

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 9/9 96

Mein bester Cousin!

Habe nochmals herzlichen Dank für deine immerwährende Güte.

Sende beiliegend das Gesuch zweifach geschrieben, da wir nicht wissen soll es an das hohe Handelsministerium oder an die Prager Handelskammer gerichtet sein, bitte dich inständig, gütig deine beigelegten Stempel, an das Gesuch, wo du sie für gut findest

/

anzuhängen. Gebe der Allmächtige,
es, daß es dem Besuch wäre.

Ich finde nicht Worte, um die
beste Cousine, zu danken und
werde dir für meinen Geburtstag
verpflichtet sein. Von Franziska
einen Handkuß an den alt Herrn
gütigsten Wohlthäter. —

Viele Empfehlungen an deine
werte Familie. —

Mit vielen Grüßen deine
treuliebende Cousine

Marie Frykas

WIENER STADTBIBLIOTHEK

g. I. N. 51310/12

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 1/12 96

Lieber Cousin!

Mit Vergnügen ersehe ich
aus Ihrer Antwort, dass
Sie über mein Ansuchen
gesinnt sind, und mir
ein gutes Attest, und das Protokoll,
wo auf dem etwas Satz, dessen
mich stützen dass Sie mein
Leiden schonen wird. —
Auch das Gesuch, was Sie
so gütig waren zu übernehmen
befindet Franziska ein

/.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Vormerkung bekommt, nun ist
heute ein Fräulein die für
Erlaubnisse war angewiesen
wird sie fragen, dann muss
ist die Stelle hinaus nicht
2 Wochen zu bestehen. Ich bitte
ich dich flehentlich für und
nochmals einen Gang in
der Angelegenheit zu thun,
Dr Jos Bittner, Oberarzt und
der Rückkehr gebeten; bei
dem neuen Chef General
Direktor v. Benkauer oder
Bergbauer, weiß nicht bestimmt
den Namen) denn Fräulein

nimgälegen. Schimpflich würde
ich dich sehr bitten, wenn du
die Güte hättest, mir mit nä-
chstem Worten das Resultat
bekannt geben zu wollen,
da ich mich nach Prag bitten
ginge wenn es nothwendig
wäre.

An die werte Familie sende
Empfehlungen. —

Mit der innigen Liebe ich unser
gütig annehmen zu wollen —
mit besten Grüss

deine stets treubare
Cousine Marie Fryčar

Z.I.N. 51310/13



Liebste Cousine!

Ich denke oft bedauernd an
unsere Güte beauend, wenn
ich so abermals, eine große
Bitte an dich zu richten. —
Es betrifft wieder meine
Tochter Franziska, die jetzt eine
kurze Zeit als Aushilfstelegra-
phistin hier in Königgrätz ange-
stellt war, aber da die
Posten vom Urlaub zurückkehrt

/.

sind, wieder ohne Stalla ist.
Zum Schluß wird sich die neue, tüchtige Telegraphenlinie nördlich und da gelangt eine Telegraphenstation Stalla zur Errichtung. Die Stalla ist bereits niedergeschrieben, und da wollte ich dich inständig bitten, ob du nicht nochmals deine gütigst Fürwort für sie einlegen wollest.
In besonderen Falle, würde ich dich sehr bitten, du wollest mir gütigst bekannt geben ob Franziska das Gesuch die

WIENER STADTBIBLIOTHEK

wieder einschieben, oder ob sie sie
durch das Postamt direkt nach
Prag senden soll, und ob wir
die Briefgasse für das Fallen und
gültig verfassen willst. —
Sei mir nicht böse, dass ich
dich immer wieder belästige,
aber es ist für mich eine Existenz-
frage, ob Franzi die Stelle erhält,
soll, und meine ganze Familie
wird dir Segen danken. —
Sollte meine Empfehlungen von
deiner ganzen werten Familie
zu erwähnen, wo deinen

Hindern viele Handküsse.
Viel herzliche Grüße und innige
Wünsche

Deine dankbare Cousine

Marie Freytag

z.Z.M. 51310/14

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Mein bester Cousin!

Von Prag zurückgekehrt, wo
ich das mir gütigst gesendete
Empfehlungsschreiben persönlich
dem Herrn Schnaase übergab,
beeile ich mich, die besten Grüße
an meinen, wie meine Tochter
Hanna, den tiefgefühlten Dank
für deine große Güte und Freund-
schaft auszusprechen. —

Der Herr Professor wird gewiß damit
sein, daß so viele Geschäfte der Colo-
nie zu besorgen, verpflegt aber, was
getan werden kann, zu thun.
Gott gebe, daß es unsere nicht
vergißt, die aber bitten kann
bitte ich unser nicht zu vergessen,
und sollte sich die neue Colonie
fest machen, zu unserem Gedächtniß
ein gütiges Wort einzulegen.
Bitte mich Ihrer werthen

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Inzwischen verbleibe ich Ihnen
verbleiben mit freundlichem Gruß
Ihre dankschuldige ergebene Cousine

Marie Frykorz

Z.I.N. 51310/15

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 4/4 95.

Liebes Cousin!

Im Vertrauen auf deine
freundliche Güte, wage ich es
dich mit einer großen Bitte
zu nahen; nämlich du möchtest
so barmherzig sein und dich
meiner und meines armen
Kindes annehmen, und Ihnen,
durch deinen Einfluß und
Fürsprache, womit du so Vieles,
die es gar nicht verdienten, geholfen,
einen Posten zu verschaffen

J.

helfen wolltest. —

Bald ist in drei Wochen, und
ich Witwe bin, mit 7 Kindern,
wovon die fünf 2 Jahre beisammen
sind; für Land und Burgen sind
genauso wie wir Gott allein, denn
wir würden selbst von den allernächsten
Verwandten nicht einmal
mit einem Kreuzer geholfen.
Nun ist mein Bub Josef die
Matura überstanden, ich denke
nun, wenn ich ihn mit dem Gymnasium
fertig bringe, wird er sich dann
gründlich Stunden widmen, und
ich der Burg um ihn weiterhin

Fortkommen entgehen sein, um
so mehr da mir dazu die Mittel nicht
genug fehlen, um mich dazu vorbereiten
zu können, auf die weiteren
Studien fehlen mir alle Mittel,
da wollte es für Vater, auf das
ist seine einzige Hoffnung, als
mich rechtzeitig, sagte man
mir auf gewöhnlichen Wege müsste
es 3-4 Jahre warten bis es zum
Practikanten ernannt wäre, dann
da müsste jemand sein Gesuch
direkt beim Landesministerium
einreichen und wenn befürwortet
dann wäre es günstigstand in einem

1/

WIENER STADTBIBLIOTHEK

selben Tasse natürlich und
Josef rasch ein Adjutum von 2 Stk
womit er sehr einverstanden war.
Lieber Carus! nun komme ich die
Allerunterthänigst zu bitten, ob du
die große Güte hättest, dich meiner
anzunehmen, und ein Wort bei
dem betreffenden Herrn Referenten,
ich glaube ich Ritter v. Obentraut
für mich zu verlieren, damit das Gesuch
rasch erledigt werde; wenn du einwilligen
solltest, würde ich dir es zu großem
Dank verpflichtet sein, denn es ist meinem
Alter, würde es mir sehr unterhalten,

Zu I.N. 51.310/15

WIENER STADTBIBLIOTHEK

da uns alle 6 Kinder immer
wach sind. Ich bitte dich nochmals
flehentlich uns nicht zu verlassen
und uns mit deinen oft so geliebten
Güte beistehen zu wollen unseren
Kindern eine Lebensstellung
zu verschaffen, der liebe Gott
wird dir solches sicherlich vergelten
und du wirst einen braven Buben
und einen Christen sich.—
Hier Empfehlung an deine
ganze werte Familie mit ausblibend
grüßen in Erwartung eines günstigen
Antwort von dir

deine dankbare, aufrichtige
Cousine
Marie Frykas

z. J. N. 51310/16

STADTBIBLIOTHEK

Königgrätz 31/12 96.

Hochgeehrter Herr Onkel!

Erlauben gütigst, dass auch ich, meiner grossen Dankbarkeit mit einigen Worten Ausdruck verleihe.

Hochgeehrter Herr Onkel! meine Feder ist zu schwach um meine Gefühle zu verdolmetschen, ich kann nur ein tiefgefühltes Dank aussprechen und die Versicherung, dass Sie mein grösster Wohlthäter sind, dem ich meine Existenz verdanke, und dessen ich mein

lebelang mit Dankbarkeit und
tiefer Verehrung gedenken werde.

Indem ich Ihnen Hochgeehrter
Herr Onkel, sowie der gnädigen Frau
Tante die Hände küsse,

verbleibe

Ihre dankbare Nichte,

Franziska.

STADTBIBLIOTHEK